



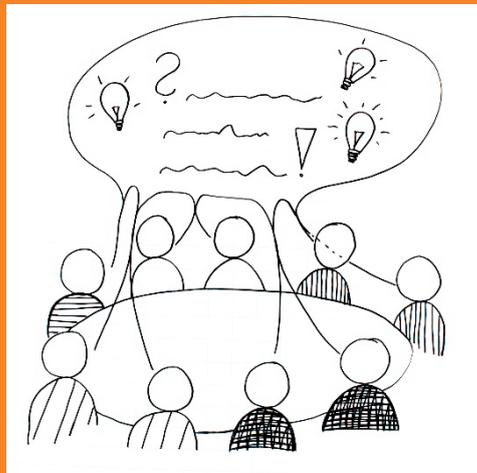
**IBEB**  
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG  
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT  
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE  
KOBLENZ**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# Planspiel „Kita-Beirat – Warum und wie? Ausgestaltung in der Praxis“

am 08.04.2022 für den Norden von Rheinland-Pfalz



## Dokumentation



**LEA RLP**  
Landeselternausschuss  
Rheinland-Pfalz

# Impressum

## Herausgeber

Hochschule Koblenz  
Fachbereich Sozialwissenschaften  
Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung  
in der Kindheit |  
Rheinland-Pfalz (IBEB)  
Konrad-Zuse-Str. 1  
56075 Koblenz

Besuchsadresse:  
Karl-Härle-Str. 1-5  
56075 Koblenz

## Bildnachweis

IBEB / HS Koblenz

## Institutsleitung

Prof. Dr. Armin Schneider  
(Direktor IBEB)  
Ulrike Pohlmann  
(Geschäftsführerin IBEB)

## Ansprechpartnerinnen

Dr. Marina Swat  
Anna Battke

## Zusammenarbeit

Landeselternausschuss der Kindertages-  
stätten in Rheinland-Pfalz (LEA RLP)  
E-Mail: [lea@lea-rlp.de](mailto:lea@lea-rlp.de)  
[www.lea-rlp.de](http://www.lea-rlp.de)

Kreiselternausschuss Mainz-Bingen  
(KEA MZ BIN)  
E-Mail: [kea-mainz-bingen@lea-rlp.de](mailto:kea-mainz-bingen@lea-rlp.de)  
[www.kea-mainzbingen.de](http://www.kea-mainzbingen.de)

Kreiselternausschuss Mayen-Koblenz  
(KEA MYK)  
E-Mail: [post@kea-myk.de](mailto:post@kea-myk.de)  
[www.kea-myk.de](http://www.kea-myk.de)

Kreiselternausschuss Rhein-Hunsrück-  
Kreis (KEA RHK)  
E-Mail: [kontakt@kea-rhk.de](mailto:kontakt@kea-rhk.de)  
[www.kea-rhk.de](http://www.kea-rhk.de)

## Mitwirkung

Lisa-Marie Braun  
(studentische Hilfskraft)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Ablauf</b> .....	<b>5</b>
<b>Methode: Planspiel</b> .....	<b>7</b>
<b>Fallbeispiel</b> .....	<b>9</b>
<b>Dokumentation</b> .....	<b>10</b>
Elternvertretung .....	12
FaKiB .....	14
Kita-Leitung .....	16
Pädagogische Fachkraft .....	18
Trägervvertretung .....	21

# Einleitung

Nach Inkrafttreten der rheinland-pfälzischen Landesverordnung über den Beirat in Tageseinrichtungen der Kindertagesbetreuung (KitaGBeiratLVO) am 01. Juli 2021 hat jede Kindertageseinrichtung einen Kita-Beirat einzurichten, der sich mindestens einmal jährlich trifft. Jetzt gilt es, den Beirat in den beruflichen Alltag zu integrieren.

Verantwortliche des Kreiselternausschusses Rhein-Hunsrück-Kreis haben im Oktober letzten Jahres (2021) gezeigt: Das Format Planspiel kann einen Beitrag zur Umsetzung des Kita-Beirats in die Praxis leisten. Im Anschluss entstand die Idee, Planspiele für ganz Rheinland-Pfalz (RLP) anzubieten. In Zusammenarbeit mit dem Landeselternausschuss sowie mehreren Kreis- und Stadt-Elternausschüssen ist entschieden worden, dass zwei digitale Planspiele, einmal für das nördliche und einmal für das südliche Rheinland-Pfalz, digital umgesetzt werden sollen. In diesem Kontext haben die Teilnehmer:innen eine Kita-Beiratssitzung zu einem fiktiven Fall nachgespielt und sich mit Kolleg:innen ausgetauscht. Das *Planspiel: Kita-Beirat - Warum und Wie?* hat den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, die Ausgestaltung der eigenen Rolle praktisch zu erproben. Hierbei konnten die Teilnehmer:innen nützliche Erfahrungen für die Praxis sammeln. Gemeinsam mit den Kreiselternausschüssen aus Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz und dem Rhein-Hunsrück-Kreis hat das IBEB das **Planspiel für den Norden von Rheinland-Pfalz am 08.04.2022** veranstaltet. Für den Süden fand das Planspiel am 06.05.2022 statt.

Auf den nachfolgenden Seiten kann die Dokumentation der Arbeitsergebnisse der einzelnen Interessengruppen sowie die Beurteilung der fünf Gruppenmoderator:innen hinsichtlich der Kompetenzen und Hürden, die sich während der Vorbereitungen in den Kleingruppen (Break-out Sessions) sowie dem Planspiel im Plenum gezeigt haben, eingesehen werden.

Wir möchten uns bei Ihnen für die Teilnahme und die Mitwirkung am Planspiel bedanken!

08.06.2022 IBEB Koblenz

# Ablauf

digital am 08. April 2022, 18:00 bis 21:00 Uhr

Uhrzeit	Was?
17:45 Uhr	<b>digitales Ankommen</b>
18:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Beata Kosno-Müller (LEA-Stellvertreterin) Prof. Dr. Armin Schneider (IBEB)
18:25 Uhr	<b>Kita-Beirat Erfahrungsbericht</b> Sissi Westrich (BM) Christine Gottbehüt (Katholische KiTa gGmbH Koblenz) Monika Dorka (Katholische Kita Nikolaus-Groß-Haus Herdorf)
18:40 Uhr	<b>fünf Break-out Sessions nach Vertretungsgruppen</b> (Elternvertretung, FaKiB, Kita-Leitung, pädagogische Fachkraft, Trägervvertretung)  Besprechung: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kita-Beirats
19:40 Uhr	<b>Pause</b>
19:55 Uhr	<b>Planspiel im Plenum</b> in den Break-out Sessions gewählte Vertreter:innen
20:30 Uhr	<b>Feedbackrunde: Wo steckt (Unterstützungs-) Potential?</b> Moderator:innen: Karin Graeff (KEA RHK) Carlos Pereira (Kea MZ BIN) Anna Battke (IBEB) Dr. Marina Swat (IBEB) Lisa-Marie Braun (IBEB)
20:50 Uhr	<b>Verabschiedung</b> Beata Kosno-Müller (LEA-Stellvertreterin) Prof. Dr. Armin Schneider (IBEB)
21:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

## Kita-Beirat Praxisbeispiel

Frau Kosno-Müller, stellvertretende Vorsitzende des Landeselternausschusses Rheinland-Pfalz, und Herr Prof. Dr. Schneider, Direktor des IBEB, gestalteten zusammen die Begrüßung der Teilnehmenden des Planspiels. Im Anschluss haben Frau Westrich vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung und Frau Gottbehüt, Gesamtleiterin von fünf katholischen Kindertageseinrichtungen des freien Trägers der Jugendhilfe „Katholische Kita gGmbH Koblenz“), zusammen mit Frau Dorka, Standortleitung der katholischen Kita Nikolaus-Groß-Haus Herdorf, von ihren Erfahrungen mit dem Kita-Beirat berichtet. Für diesen Einblick wollen wir uns herzlich bedanken!

# Methode: Planspiel

In einer ersten Arbeitsphase wurden alle Teilnehmer:innen ihrer Vertretungsgruppe zugeordnet, in der sie Fragestellungen diskutierten, die für die jeweiligen Stadien in Bezug auf den Kita-Beirat (Vorbereitung, Kita-Beiratssitzung, Nachbereitung) für ihre Gruppe von Relevanz waren, z. B.:

- Wie kann sich die jeweilige Vertretungsgruppe bestmöglich auf den Kita-Beirat vorbereiten?
- Welche Informationen werden von wem benötigt?
- Welche Vor- und Nachteile gehen mit den jeweiligen Perspektiven einher?
- Welche Position wird vertreten? Wie soll in der Kita-Beiratssitzung argumentiert werden, um die Perspektive der Vertretungsgruppe darzustellen?
- Wie sollen die Empfehlungen des Gremiums schließlich an die Mitglieder der eigenen Gruppe kommuniziert werden?

Für die anschließende fiktive Kita-Beiratssitzung im Rahmen des Planspiels wurden je zwei Sprecher:innen gewählt, die ihre jeweilige Gruppe vertreten sollten.

Im Plenum verwies die Trägervertretung zu Beginn der Kita-Beiratssitzung auf den fiktiven Beschluss der ersten, konstituierenden Sitzung. Des Weiteren wurde vereinbart, dass die Kita-Leitung das Protokoll führen wird. Alle Teilnehmer:innen wurden gebeten, der Reihe nach - beginnend mit der Elternvertretung - ihre Perspektive vorzubringen. In der kurzen Zeit, die für das Planspiel im Plenum zur Verfügung stand, konnte eine lebendige Kita-Beiratssitzung von den restlichen Teilnehmenden beobachtet werden, in der eine der Situation angemessene Empfehlung beschlossen wurde: Die Trägervertretung stellte heraus, dass für eine weitere Kita-Beiratssitzung die nötigen Informationen zum Thema eingeholt und die Aufgaben verteilt und konkretisiert werden müssten.

Im Anschluss an das Planspiel blieb ausreichend Zeit für Fragen und Rückmeldungen zum Verlauf des Planspiels. Die vorgebrachten Anmerkungen sind im Folgenden stichwortartig festgehalten.

## O-Töne zum Planspiel

- Es ist kein Zeichen von Schwäche, wenn die eingebrachten Perspektiven unterschiedlich sind – auch dann nicht, wenn die Kita-Leitung anderer Meinung als die pädagogische Fachkraft ist. Wichtig ist es, miteinander auf Augenhöhe in den Diskurs zu gehen;
- die FaKiB benötigt eine gut ausgearbeitete Dokumentation der Kinderperspektiven und die Fähigkeit, um sie für die Erwachsenen entsprechend zu übersetzen, denn die Perspektive der Kinder entspricht nicht intuitiv der Argumentation von Erwachsenen – und das ist gut so;
- die Trägervertretung darf die eigene Perspektive nicht zugunsten der Moderation vernachlässigen;
- eine gemeinsam ausgesprochene Empfehlung kann auch lauten: Wir benötigen eine weitere Sitzung, um eine Empfehlung bezüglich des Themas XY zu erarbeiten. Bis dahin müssen bestimmte Arbeitsaufträge von den Vertreter:innen;
- der Kita-Beirat ist kein Elternausschuss. Im Kita-Beirat hat die Trägervertretung die Hauptverantwortung und damit den ‚Hut‘ auf;

# Fallbeispiel

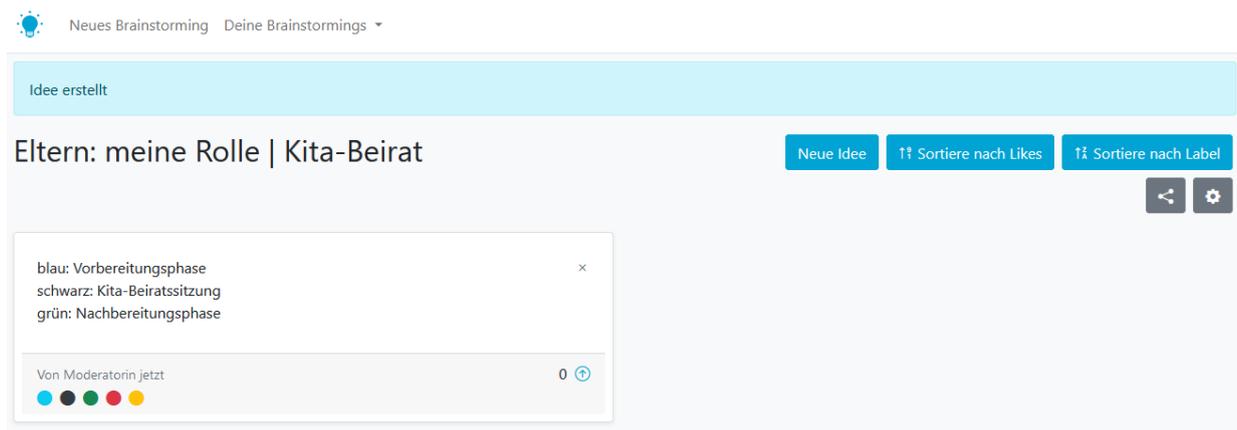
## Thema: Veränderung des Essensangebotes

### Situation

- Team derzeit leicht unterbesetzt
- 50% Mittagessen-Kinder
- seit zwei Jahren Mittagessen vom Catering-Service C
- pädagogische Fachkraft hat nach Absprache mit FaKiB das Thema in Kita-Beirat eingebracht, weil
  - auffällig viele Kinder das Mittag nicht essen mögen
  - auch den Fachkräften das Essen nicht mehr schmeckt
- seit vier Monaten werden die Beschwerden der Kinder und Fachkräfte wiederholt an den Caterer herangetragen, an der Qualität der Mahlzeiten hat sich nichts verändert
- Frage: Soll die Kita den Catering-Service wechseln, frisch kochen oder vorgefertigtes Essen (z.B. von Frosta o.ä.) im Konvektomaten erhitzen?
- Räumlichkeiten fürs Erhitzen oder Kochen sind vorhanden, Kochutensilien und Geschirr nicht ausreichend

# Dokumentation

Während der ersten Arbeitsphase, also der Diskussionen innerhalb der einzelnen Vertretungsgruppen, sind die Ideen, Überlegungen und Fragestellungen, die in den Gruppen bzgl. des Fallbeispiels und des Kita-Beirats ausgetauscht wurden, in Form von Notizen protokolliert worden. Hierzu wurde das digitale Tool „Mindwendel“, welches vom niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung bereitgestellt wird, genutzt.<sup>1</sup> Jede Vertretungsgruppe hatte einen eigenen Link, welcher den Mitgliedern von den jeweiligen Moderator:innen bereitgestellt worden ist. Die folgende Grafik zeigt, wie solch ein Mindwendel vom IBEB vorbereitet worden war.



Grafik 1: Beispiel-Mindwendel für die Elternvertreter:innen vor der Nutzung (eigene Darstellung)

Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, dort Beiträge anonym oder namentlich festzuhalten. Mit Hilfe der farbigen Punkte (s. Grafik 1 unten links) konnten die Anmerkungen den drei Phasen - Vorbereitungsphase, Kita-Beiratssitzung, Nachbereitungsphase - zugeordnet werden.

## Vorgehen beim Aufarbeiten der Beiträge im Mindwendel

Im Anschluss an das Planspiel hat das IBEB die fünf Mindwendel gespeichert. Für die Dokumentation sind die Kommentare innerhalb des online Dokuments nach den drei Phasen (Vor-/ Nachbereitung, Kita-Beiratssitzung) sortiert und anschließend ohne Beachtung der jeweiligen

<sup>1</sup> (siehe <https://kits.blog/tools/>, letzter Zugriff am 29.04.2022)

Autor:innen, sprich anonym, jeweils in ein externes Dokument übertragen worden. Die Gliederung in die drei Phasen wurde hier beibehalten, für jede Interessengruppe wurde eine eigene Textdatei erstellt. Grobe Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler sind der besseren Lesbarkeit wegen korrigiert worden; sofern in einem Kommentar mehrere, unzusammenhängende Ideen aufgezählt worden sind, wurden diese einzeln gespeichert. In einem nächsten Schritt wurde eine Kategorisierung der Beiträge vorgenommen, dazu sind Oberkategorien innerhalb der Phasen erstellt worden, sofern eine feinere Untergliederung sinnvoll erschien, wurden zusätzlich Unterkategorien eingefügt. Die Oberkategorien haben Überschriften, welche die ihnen folgenden Kommentare thematisch zusammenfassen, die Titel der Unterkategorien stehen für eine Unterscheidung innerhalb der Oberkategoriengruppe. Die folgende Grafik zeigt musterhaft, wie die Kategorisierung der Dokumentationen aufgebaut ist.



Grafik 2: Kategorisierungsmuster (eigene Darstellung)

## Festhalten der Kompetenzen und Hürden

Für das IBEB stellte sich die Frage, welche Potentiale im Kita-Beirat stecken und an welchen Stellen es noch Unterstützungsbedarf gibt. Hier waren insbesondere die Moderator:innen der Kleingruppen gefragt, ihre Erfahrungen aus den Kleingruppen und aus dem Planspiel in das Plenum einzubringen, z.B. wie die Gruppe vorgegangen war, was gut geklappt hat und an welchen Punkten Schwierigkeiten aufgetreten sind. Diese Erläuterungen wurden mitgeschrieben und in Kompetenzen (grün) und Bedarfe (orange) eingeteilt. Diese Ausführungen finden sich in den einzelnen Dokumentationen unter den Stichworten ‚Kompetenzen‘ und ‚Hürden‘.

# Elternvertretung

*Moderation: Karin Graeff (KEA RHK)*

## Vorbereitungsphase

### Fragen und Anmerkungen

- Was will man haben: Hauptspeise und Nachtisch, nur Hauptspeise?
- Wie findet man geschultes Personal?
- Welche Ressourcen haben die Eltern? (Know-How oder konkretes "Mitanpacken");
- langfristige Folgen bei Wahl des Angebotes bedenken;

### Vorgehen

#### *mit Eltern*

- Eine Elternausschusssitzung erreicht vielleicht nicht alle Eltern. Zusätzlich Plakate mit Stiften aufhängen oder Elternbriefe mit Rückschein austeilen?
- Kinderperspektive aus Elternsicht einbringen (Eltern sind Experten für ihre Kinder);
- Elternversammlung einberufen, um Meinungsbild zu erhalten;
- Eltern befragen: frisch kochen oder neuen Anbieter;

#### *mit „externen“ Personen und Institutionen*

- Kalkulationen erstellen oder beim Träger erfragen;
- Bei anderen Kitas erkundigen, wie die Mittagsverpflegung organisiert ist. Was ist gut, was schlecht?
- Die Möglichkeit prüfen, einen oder mehrere Konvektomaten zu beschaffen und das Essen in der Kita selber zu erwärmen. Personal und Platzbedarf müssen auch berücksichtigt werden;

## Kita-Beiratssitzung

### Standpunkt

#### *Mahlzeit*

- Essen muss den allgemeinen Vorstellungen entsprechen, also regional, gemischte Kost (Fleisch, Fisch, Vegetarisch, vegan), Frischkost wegen dem Erlebnis des Kochens;

- Nicht den Nachtisch streichen, wenn es Salat gibt (Mettendorf);
- Essen, was auch alle Kinder Essen können und mögen;

#### *Kosten*

- Max. Kosten je Kind, es muss für alle Eltern bezahlbar sein;
- auf Kostenübernahme für sozial schwache Familien hinweisen;

#### *Weiteres*

- Kochen bzw. Essenszubereitung und Ernährungsberatung ins pädagogische Konzept integrieren;
- Informationen über verschiedene Caterer einholen (Kosten, Wochenmenüs, ...);

### **Nachbereitungsphase**

(keine Beiträge)

### **Kompetenzen**

#### vor der Kita-Beiratssitzung

- Begreifen des Kita-Beirats als Chance, der eigenen Stimme, also der der Eltern, Gehör zu verschaffen;
- intensiver Austausch, insbesondere über Vorbereitungsphase;

### **Hürden**

#### vor der Kita-Beiratssitzung

- keine:r wollte die Elternvertretung im Plenum übernehmen, sodass gelost wurde;
- Schwierigkeiten beim „zwischen-den-Zeilen-Lesen“ (Was steckt z. B. hinter gezeigten Emotionen?);
- Unentschlossenheit, wie im Kita-Beirat argumentiert werden sollte;
- Angst, dass die eigenen Beiträge im Kita-Beirat relativiert würden;

# FaKiB

*Moderation: Anna Battke (IBEB)*

## Vorbereitungsphase

### Planung des Vorgehens

- Teamsitzung nutzen, Planung der neuen "Mittagssituation";
- Tage festlegen, wie ich mit den Kindern ins Gespräch komme (Parlament, Kreise, etc.);

### Erhebung der Kinderperspektive

#### *Instrumente*

- Kinder abstimmen lassen und mit den Kindern verschiedene Essenzubereitung probieren;
- Methode: verschiedene Essen probieren lassen;
- Materialien: aktueller Essensplan in Bildformat zum Einstieg;
- Essen fotografieren; pro und contra;
- Umfrage unter den Kindern starten und die Ergebnisse für alle visualisieren;
- Wenn die Kinder ihre Ideen malen, kommt man meistens gut ins Gespräch;
- Kinderbefragung und/oder Kinderkonferenz zum Thema Mittagessen durchführen, um die Meinungen und mögliche Ideen der Kinder zu sehen;

#### *+Fragestellungen*

- Stell dir vor du stehst in Mamas Küche, was würdest du dir kochen? Mal dein Lieblingsessen, um in den Dialog zu gehen mit den Kindern;
- Kinderkonferenz: Was wünscht ihr euch? Was könnte verändert werden?
- Frage: Was mögt ihr und was stört euch am Essen?
- Die „Essenskinder“ beim Essen über dieses befragen. Was mögt ihr am Essen, was schmeckt euch nicht und warum?

### Dokumentation der Kinderperspektive

- Kinder im O-Ton aufnehmen (Kurzvideos, sprechende Wände für die Transparenz nutzen);

## Kita-Beiratssitzung

- Das Video im Kita-Beirat zeigen;
- Die Antworten der Kinder in Form der Bilder präsentieren und argumentieren, falls die Eltern etc. nicht damit einverstanden sind;
- Die gebündelte Perspektive: Nudeln mit Tomatensoße wird zunächst frisch in der Kita gekocht, da das Essen vom Caterer nicht schmeckt;

## Nachbereitungsphase

(keine Beiträge)

## Kompetenzen

### vor der Kita-Beiratssitzung

- gute Ideen hinsichtlich der Dokumentation der Kinderperspektive (für den Kita-Beirat);
- sich selbst, persönlich sowie als Fachkraft, rauszuhalten, ist den FaKiB gut gelungen; Fokus auf Kinderperspektive(n);

### während der Kita-Beiratssitzung

- Sachlichkeit bei der Vorstellung der Kinderperspektive wie besprochen eingehalten;
- Collage als objektive Darstellungsmethode;
- Nutzung positiver Formulierung;

## Hürden

### vor der Kita-Beirat-Sitzung

- Schwierigkeiten bei der Bündelung der Kinderperspektiven zu einer Perspektive;
- Lieblingsmahlzeiten der Kinder geben keinen Aufschluss darüber, wie bzw. von wem es zubereitet werden sollte;
- Anwesenheit des Trägers bei der Erhebung gewünscht;

### während der Kita-Beirat-Sitzung

- nicht als erste Interessenvertretung angehört worden/ aufgetreten;

# Kita-Leitung

*Moderation: Carlos Pereira (KEA MZ BIN)*

## Vorbereitungsphase<sup>2</sup>

### Rolle

- trägt Wissen über die interne Struktur und Organisation bei;
- kennt die die aktuellen Themen und Bedarfe der Einrichtung;
- hat fundierten Einblick in die tägliche Praxis;
- trägt die Verantwortung für die Ausrichtung der Kita, die Organisation vor Ort und die Beziehungen zu den Akteur:innen;

### Fragen

- Welche Ideen hat das Team?
- FaKiB und Fachkräfte ansprechen, um zu erfahren, was konkret bemängelt wird. Welche Gerichte werden gewünscht?
- Kapazitäten in der eigenen Küche, was ist möglich?
- in Austausch mit Kindern gehen, deren Ergebnisse anhören, Team anhören, Analyse erstellen;
- Rahmenbedingungen neben Träger mit Ämtern klären. Was ist möglich?
- Müssen Übergangslösungen geplant werden?

### Vorgehen

- Kontakt zum Lieferanten suchen, ggf. Lieferantenaudit, Probleme schildern;
- Probeessen;
- Situationsanalyse;
- Andere Lieferanten und Machbarkeit von Alternativen wie Frischkochen prüfen;
- Vernetzung und Erfahrungssammlung mit anderen Kitas;
- Veränderung der Konzeption;

---

<sup>2</sup> Die Einsortierung geschah hier z.T. durch die studentische Hilfskraft, weil diese nicht von der Gruppe selbst vorgenommen worden ist.

## Kita-Beiratssitzung

(keine Beiträge)

## Nachbereitungsphase

- Nach der Kita-Beiratssitzung ist vor der Kita- Beiratssitzung!
- Information an die Elternschaft über die Entwicklung der Sitzung. Bevor ein Projekt gestartet und Zeit investiert wird und nachher wieder verworfen werden muss. Alle Akteur:innen tasten sich erst in das Beiratsthema hinein;

## Kompetenzen

### vor der Kita-Beiratssitzung

- homogene Gruppe, Einigkeit über Rolle;
- Lösungsorientierung: was ist möglich?
- Offenheit für Perspektiven der anderen Interessengruppen;
- Bewusstsein für Prozesshaftigkeit;

### während der Kita-Beiratssitzung

- Sachlichkeit;
- rationales Diskutieren;

## Hürden

### während der Kita-Beiratssitzung

- Vermischung mit konzeptionellen Fragen;

# Pädagogische Fachkraft

Moderation: Lisa-Marie Braun (IBEB)

## Vorbereitungsphase

### Fragen

- Zusatzkosten neben reinen Essenskosten?
- Alle essen früh?
- Wie warmhalten?
- rechtliche Fragen an Träger, z.B. Kündigung Caterer;
- Frischküche: negative Argumente, wie aushebeln?

### Vorgehen

- Argumente sammeln, warum das Essen nicht schmeckt;
- Lösungsansätze sammeln;
- Infos einholen: Vor- und Nachteile, Vergleich;
- gemeinsam mit Kindern überlegen: Wie kommen wir zum Geschirr? Wiederverwendung!?

### Argumente

#### *allgemein*

- Konvektomat oder Mischform ok, keine guten Erfahrungen mit Caterern;
- Gedanke der Nachhaltigkeit;
- Caterer nicht unbedingt günstiger;

#### *Pro Frischkochen*

- Kombination mit Hochbeet?
- Sinneswahrnehmungen: sehen, riechen, schmecken ->positive Reaktionen;
- Umgang mit Lebensmitteln;
- Frischkochen: authentisch;
- Frischkochen: "Bildungscharakter";
- Frischkochen: appetitlicher;
- Frischkochen: Chance für Qualität;

#### *Contra Frischkochen*

- Frischkochen: Mehraufwand, mehr Personal;

- Bedenken: Kostenfrage beim Träger;

#### weitere Überlegungen

- Pädagogen zwischen zwei(?) Stühlen: Essenskosten für Eltern - Zufriedenheit der Kinder;
- Begleitung des Essens unabhängig vom gewählten System;
- Einbezug der Kinder beim Vorbereiten des Tisches u. ä.;

### **Kita-Beiratssitzung**

#### Argumentation

- Leitfrage: Was ist gut für die Kinder?
- Qualität!
- Kosten einer Hauswirtschaftskraft günstiger als Caterer;

### **Nachbereitungsphase**

- Vergleich Verkostung: frisch – Caterer;
- Elternbriefe, Handzettel, Flyer;
- andere ins Boot holen;
- Teamsitzung, Aushänge;

### **Kompetenzen**

#### vor der Kita-Beiratssitzung

- sachlicher, konstruktiver, aufs Thema fokussierter Austausch;
- Vergleich zwischen Kitas bzgl. des Themas;
- Vorteile für Kinder (aus Erwachsenenperspektive) im Vordergrund;
- Mitdenken möglicher Kritikpunkte;
- Überlegungen zur eigenen Argumentationslinie;

#### während der Kita-Beiratssitzung

- selbstbewusstes Auftreten trotz voriger Bedenken;
- Einbringen starker Argumente;
- Reagieren auf Gegenargumente;

## Hürden

### vor der Kita-Beiratssitzung

- Pessimismus, was Durchkommen beim Träger angeht;
- Unsicherheit, wie die Argumentation im Plenum gut übergebracht werden kann;
- Einigung auf Vertreterin schwierig;
- Wunsch nach Lehrfilm zum Kita-Beirat;
- wesentlich mehr Vorbereitungszeit benötigt;

# Trägervertretung

*Moderation: Dr. Marina Swat (IBEB)*

## Vorbereitungsphase

### organisatorische Fragen

- Welchen Charakter hat die Sitzung?
- Was sind die konkreten Ziele die erreicht werden sollen?
- Konstituierende Sitzung, Arbeitsschritte identifizieren, Empfehlung treffen etc.?
- Kann man Gäste einladen?
- Klärung wer zur Sitzung eingeladen wird; werden externe Personen eingeladen, die das Thema fachlich ergänzen?
- Wer spricht die Einladung aus?

### Prüfen

#### *allgemein*

- Hintergrundbedingungen prüfen;
- Fakten sammeln;
- Rücksprache mit Leitung und Kita-Team, um Hintergrundinfos zu bekommen;

#### *speziell*

- Prüfen, ob es einen Grundsatzbeschluss des Trägers (z. B. auch im JHA) zu dem Thema gibt und wenn ja, wie dieser lautet;
- Möglichkeiten neuer Caterer prüfen;
- Welche Kritikpunkte bestehen?
- Veterinär (sic.) anfragen zu Voraussetzungen;

#### *Kosten*

- Im Haushalt schauen, wieviel Geld für evtl. neue Ausstattungen für die Küchen vorhanden wäre;
- Kosten stehen im Vordergrund, was kommt auf die Eltern zu?
- (Finanzielle) Möglichkeiten für eine evtl. Veränderung abklären;

### Handeln

- Einladung mit Themenbeschreibung an alle Kita-Beiratsmitglieder versenden;

## Kita-Beiratssitzung

### Aufgaben

- Kinderperspektive zu Beginn und am Ende explizit einbeziehen;
- Alle Perspektiven zu Wort kommen lassen und den Perspektiven Raum geben;
- Es ist ggf. nicht mit einer Sitzung getan, eventuell braucht es weitere Sitzungen. Man muss sich überlegen: was kann man in der ersten Sitzung erreichen, was ist erst in der kommenden zu erledigen?

### Vorgehen

- Wann verlässt der Träger die Rolle der Moderation und bringt anstatt dessen die eigene Perspektive ein? Rollenklarheit?!
- Wer schreibt das Protokoll? Träger sollten sich diese Aufgabe nicht nehmen lassen;

## Nachbereitungsphase

- Die Nachbereitung ist mehr als das Versenden des Protokolls;
- Wie geht es weiter, jede:r bekommt für seinen Bereich weitere Arbeitsaufträge;

## Kompetenzen

### vor der Kita-Beiratssitzung

- gute Ideen;
- Eifer, alle Phasen zu besprechen;
- Entscheidungen getroffen, was in dieser gespielten Kita-Beiratssitzung erreicht werden soll;
- Prozessdenken hinsichtlich des Fallbeispiels und des Kita-Beirats;
- Interesse an anderen Blickwinkeln insbesondere der Kinderperspektive;
- Gedanken dazu gemacht, welche Kooperationspartner:innen einzubeziehen sind;
- Ideen bzgl. der weiteren Aufgabenverteilung;

### während der Kita-Beiratssitzung

- gute Darstellung dessen, was vorher diskutiert worden war;
- Aufgreifen der Kinderperspektive in der Zusammenfassung;

## Hürden

(keine Nennungen)



**IBEB**  
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG  
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT  
RHEINLAND-PFALZ



**HOCHSCHULE  
KOBLENZ**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**LEA RLP**  
Landeselternausschuss  
Rheinland-Pfalz



**KEA MZ BIN**  
Kreiselternausschuss  
Mainz-Bingen



**KREISELTERNAUSSCHUSS  
MAYEN-KOBLENZ**



**KEA RHK**  
Kreiselternausschuss  
Rhein-Hunsrück-Kreis